

Neue Westfälische

13.10.2011

Gegen Gewalt auf dem Pausenhof

Deeskalations- Training an Milser Grundschule

VON SIMON BLOMEIER

• Milse. Emine und Sandra schlagen mit roten, gepolsterten Knüppeln aufeinander ein. Doch die Neunjährigen lachen dabei. Der gestellte Kampf gehört zu einem Deeskalations-Projekt mit Thomas Biele, einem Gemeindepädagogen des Evangelischen Kirchenkreises. Biele schult drei Klassen der Milser Grundschule im Umgang mit Gewalt.

Bevor es zur praktischen Übung in der Turnhalle kommt, sprechen Biele und seine Mitarbeiter - meist Ehrenamtliche, Erzieher-Auszubildende und Pädagogik-Studenten - mit den Kindern über Gewalt. Die jeweils 24 Jungen und Mädchen der drei dritten Klassen schreiben auf Karteikarten, was der Begriff „Gewalt“ für sie bedeutet. Dabei sei bereits zu erkennen, welches Kind beispielsweise psychische Gewalt im Blick habe, erklärt der ausgebildete Deeskalations-Trainer. Biele lässt die Kinder Konflikt-Situationen nachspielen und filmt sie dabei. Hinterher zeigt er ihnen auf dem Monitor die Entwicklung bestimmter Eskalationsstufen an.

Beim gespielten Knüppel-Kampf in der Turnhalle sitzen die anderen Kinder im Kreis und feuern zunächst beide Kinder, danach jeweils nur einen

Schläger an. Auf Bieles Zeichen hin verstummen die Kinder. „Es hat noch nie jemand weitergeprügelt, nachdem es still wurde“, sagt der Religions-Pädagoge. Dadurch möchte er die Kinder zur Zivilcourage ermutigen. Biele: „Bei Konflikten sind in der Regel die Leute, die drumherum stehen, das Problem.“

Das Training hat Biele an der Milser Grundschule bereits im vergangenen Schuljahr durchgeführt. Die Lehrer Jan Wichmann und Brigitte Borries hatten gemeinsam mit dem Förderverein der Schule den Kontakt zu Biele gesucht. Borries und eine weitere Lehrerin haben einen Lehrgang an der Gewaltakademie in Villichst absolviert, an der auch Biele Kurse belegt hat. Mit einer Spende von 2.000 Euro unterstützt die Familie-Osthushenrich-Stiftung das Deeskalations-Projekt. Den restlichen Betrag übernimmt der Förderverein.

An der Milser Grundschule herrsche keine „heikle Stimmung“, sagt Konrektor Dennis Grünkemeier. Doch Jan Wichmann beobachtet: „Vor dem ersten Deeskalations-Projekt herrschte eine andere Stimmung auf dem Schulhof.“

Das Training und auch weitere Präventionsarbeit im Bereich des Sozialen Lernens hätten dazu beigetragen, erklärt der Konrektor.



Gestellter Kampf: Thomas Biele mit Sandra und Emine (r., beide 9). Hinten im Kreis ihre Klassenkameraden aus der 3a. FOTO: SIMON BLOMEIER